

Der Eigentümer...
eröffnet täglich, außer
Sonntagen, - Feiertagen:
Siebener Familienblätter,
Kreisblatt
für den Kreis Siegen.
Bezugspreis:
monatlich 30 Pf., viertel-
jährlich 1.00 Mk., durch
Abholer u. Poststellen
monatlich 80 Pf., durch
die Post 1.25 Pf. viertel-
jährlich 4.00 Pf., Beilagen
Kampfbrosch. - Anleitf. für
die Schützlinge 12
Verlag: Siegen,
Inhaltsverzeichnis:
Anzeiger Siegen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postkontos:
Frankfurt a. M. 11666

Bankverehr:
Gewerbekass. Siegen

Swillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schuller, Z.

Anzeige von Anzeigen
die Logennummer bis
zum Nachmittage vorher
Jedenfalls, J. Anzeigen
Stück 30 Pf., Be-
rechnungen u. Stellen-
suche 10 Pf., aus 10 cts
35 Pf., b. Monatsverträge
30 Pf., Restanten 75 Pf.,
bei Abrechnung 80 Pf.
Anzeigenschein: 10 Pf.
Ges. Beamtenschein für
Polizei u. Feuerlösch-
Verein, Hoch, Stadt und
Land, Beamtenschein, Be-
richtsform: Dr. H. Dem.
Anzeigenschein: 10 Pf.,
16 Pf. in Siegen.

Rücktritt des russischen Kriegsministers Gutschkow.

(WZB.) Großes Hauptquartier, 14. Mai. (Antsch.)

Westlicher Kriegshauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An der Küste, im Oern- und Westliche Fronten nahm
die Artillerie-Liniereinheit teil.

Nachdem das starke Artilleriefeuer auf dem Kampffeld
von 1000 Kanonen weitläufige Schützengräben hatte,
legte es abends zwischen 8 und 9 Uhr mit erneuter Heftigkeit
ein. Englische Teilverbände bei Dorn und Hampour
fortschritt. Die Kämpfe bei Bulcourt wurden mit Erbitterung
fortgeführt. In diesem Ringen behaupteten wir die Trümmer-
stätte des Dorfes gegen mehrere feindliche Angriffe.

In St. Quentin wird die Verstärkung durch die Ver-
schiebung des Feindes täglich größer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Westfront ist die Lage unverändert. In der
Champaque erreichte der Artilleriebeschuss besonders zwischen
Brumy und Aubert beträchtliche Stärke.

Der Feind verlor am gestrigen Tage 12 Flugzeuge und
einen Beobachtung. Leutnant Wolff schloß seinen 30. Leutnant
Frederix von Hütten sein 24. Gegner ab.

Westlicher Kriegshauplatz.

Geringe Sechsstundenkämpfe.

Mazedonische Front.

Zwischen Breda-See und Wardar blieb die Artillerie-
tätigkeit heftig. Der an einzelnen Stellen gegen unsere
Stellungen vordringende Feind wurde abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 14. Mai. Abends. (WZB. Antsch.) West-
lich wurde Artillerietätigkeit an den Kampffronten im
Westen. Bei Granelle, Corbain und Berg-au-Bar blieben
französische Teilverbände erfolgreich.

Heute wird im Reichstage der Reichstanzler die be-
kannten Aufträge über die Kriegsziele beantworten. Er
wird, entgegen einer früheren Mitteilung, die behauptete,
es werde nur eine kurze Regierungserklärung ausreichen;
denen jedoch verlesen werden, doch eine Rede halten, die
vielleicht nicht ganz den Inhalt haben wird, wie ihn die
Berliner Mitarbeiter der „Welt“, „Tag“ und der „Frankf.
Ztg.“ vor einigen Tagen glaubten andeuten zu können.
Herr v. Bethmann Hollweg war inzwischen im Großen
Sprengelquartier und in der österreichischen Kaiserstadt, und
wenn wir die Stimmung mußten, wie sie heute über die
bevorstehende Aussprache aus den Kreisen der genannten
und anderer Blätter herausstritt, so nimmt man doch eine
auffällige Veränderung wahr. „Tag“ heißt es: „Es ist
möglich, daß der Kanzler darauf hinweist, seine früheren
Kriegsziele könnten nach dem Osten zu einer Revision er-
fahren. Außerdem hält zu erwarten, daß der Reichstanzler
ziemlich deutlich von dem sogenannten
„Scheidemann-Frieden“ abtrifft, ohne sich den
Forderungen der anderen Seite voll anzuschließen.“

Auf etwas Nehelndes wird es bei des Reichstanzlers
Rede wohl hinauskommen, denn verschiedene Blätter teilen
übereinstimmend mit, die Mittelpartei, Zentrum, Natio-
nalliberale und Fortschrittler, werden nach der Rede des
Kanzlers eine gemeinsame Erklärung abgeben. Voraussicht-
lich werde Dr. Spahn oder Prinz Schönau-Carolath diese
Erklärung abgeben. Spahn hat bekanntlich mehrfach ganz
entschieden sich für Wehrvermehrungen und Sicherungen
beim Friedensschluß ausgesprochen. Nach der „Welt“, „Tag“,
verlautet in parlamentarischen Kreisen sogar, daß auch die
Deutsche Fraktion sich der gemeinsamen Erklärung an-
schließen werde. Diese wird wohl auf eine Unterhändler der
Regierungserklärung hinwirken, und darum kann es
sich bei Herrn v. Bethmann Hollwegs Eröffnungen schwe-
lich um Scheidemanns Gedanken handeln.

Einige große demokratische Organe, die bisher in der
Bekämpfung der Stimmung zugunsten des Scheidemannschen
Friedensbundes des Wohlgefallen hatten, die den offen-
baren Willen hatten, der Kanzler möge in dieser
Beziehung sich immer weiter nach links bewegen, wenn sie auch
auf das Verzichtprogramm vorwärtsgerückt sind nicht ausdrück-
lich festhalten - scheinen sich des Reichstanzlers Politik an-
passen zu wollen, auch wenn er jetzt etwas anders ein-
schwenkt, als sie erwartet hatten. So heißt es z. B. in der
„Frankfurter Ztg.“:

„Es ist uns schmerzhaft, daß diese Formel „ohne Annahmen
und ohne Verbindungen“, die ebenfalls eine allgemeine Tendenz,
jedoch nicht den konkreten Inhalt für den Frieden nach dem größten
Wohlfühlen der Welt bedeuten kann, diese Formel, aber die
ja auch innerhalb der Sozialdemokratischen Fraktionen gedacht wird
und die nach Herbeiführung sozialdemokratischer Verordnungen auch
Wehrvermehrungen und Sicherungen enthält, daß diese Formel,
soweit wir leben, außerhalb der Sozialdemokratie von niemand
anders als die Lösung der Friedensfrage anerkannt
werden wird.“

Worum es sich bei dieser Feststellung handelt, es wäre gut
zu wissen, wenn man sie bisher schon über gehört hätte. Statt
offen kräftiger Bemerkungen gegen Ansichten und Bestre-
bungen, die keineswegs immer „abends“ gewesen sind.

Nach der Andeutung des „Tag“ könnte die Rede des

Kanzlers vielleicht darauf hinauslaufen, einen Friedensvor-
schlag in der Weise zu machen, daß die Artillerieschäfte den-
jenigen der Feinde, der zuerst von dem Beschleunigungs-
programm der Entente zurückzutreten bereit ist, in den Friede-
sbedingungen weiter entgegenkommen als den in Geschick-
lichkeit und Kampf bis auf Letzte Verharrenden. Das wäre
unseres Erachtens eine recht gute, zeitgemäße Lösung.
Damit würde auf die russischen Verhältnisse am
besten eingewirkt werden, und vielleicht würden
damach auch die Franzosen die Ehre ihres Meritums,
die „Nord-Algerien“ hatte in ihrer bekannten Auf-
merksamkeit auf die Abgabe der russischen provisorischen Ver-
sicherung der fragwürdigen Sach eingewirkt, Deutschland
solche Maßstab von seinen Verbindungen nicht trennen. Nun,
heute hat sich die Sachlage so wieder geändert, und es ist
mohr auch möglich, daß man den Herren in Petersburg
gegenüber etwas deutlicher auftreten kann.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 14. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) Antsch wird
verlautbart:

Westlicher und südöstlicher

Kriegshauplatz.

Unverändert.

Italienischer Kriegshauplatz.

Die Artillerieschäfte am Isonzo geht ohne
Unterbrechung fort. Das feindliche Feuer steigerte sich mit-
unter zu großer Stärke. Die italienische Infanterie behauptete
bei Plava einen Handstreich gegen einen unserer Beobach-
tungspläne. Sie wurde durch unsern zugreifenden Gegen-
schuß gezwungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer, Feldmarschalleutnant

Die Kämpfe an der West- und Ostfront.

Berlin, 14. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) An der West-
front war am 13. Mai das Artilleriefeuer (schwerer als an den
Vortagen) und nahm erst gegen Abend größere Stärke an. Der
deutsche Artilleriebeschuss war in erheblicher Stärke an der
Front unter voller Ausnutzung von Nebel- und Nachtverhältnissen, die
feindlichen Batterien an der ganzen Front mit großer Wirkung
in bekämpfen. In zahlreichen Stellen explodierten Munitionslager,
und aus mehreren Batteriestellungen stürzte die Besatzung. Ein
Angriff einer englischen Kavallerie gegen den Berg von Dorn
brach am frühen Morgen des 13. Mai im deutschen Sprengel
zusammen. Die Verluste der Engländer, den Verlust und das Dorf
Houzy zur Verteidigung auszubauen, wurden durch massigen
Artilleriebeschuss verfehlt. Truppenaufstellungen feindlich
gegenüber dem Dornfeld wurden im deutschen Feuer
zerstört. Am 11. Uhr abends an der Straße von Dorn - Pres-
sacq vorrückender englischer Angriff bei Gueudecourt
wurde abgewiesen. Der 13. englische Angriff bei Gueudecourt
scheiterte am Morgen des 13. Mai, der 14. am Abend des gleichen
Tages. Trotz des gestrigen, mit Nebel verbundenen intensiven
Trommelwehres war die tapfere Besatzung nicht zu erschüttert.
In diesem Handstreich wurde das Dorf behauptet. -
Auf St. Quentin wird heutzutage, vor allem auf der inneren
Seite, wo mehrere Brände ausbrachen.

An der Ost- und in der westlichen Chan-
pagne war das Artilleriefeuer verhältnismäßig schwach. Leb-
haftiger war südlich Hünberg und Straße von Gorn - Keims Spitze
von der Seite bis nordwestlich Richtung. Während die französische
Artillerieschäfte heftig, bezogen die Deutschen ihre Stellung
nordwestlich von Gorn und bei Gorn weiter nach Süden.
In mehreren Stellen explodierten Munitionslager, und aus
vielen Stellen stürzte die Besatzung. Der westliche
Angriff auf der Höhe 108. Dieser vollkommen verschlagen
und von Granaten und ungewöhnliche Mörser, der nördlich von
Berg-au-Bar unmittelbar auf der Ebene liegt, konzentriert jedes
weitere französische Vordringen auf Hütten.

Trotz heftiger Artilleriebeschüsse und ununterbrochenen Menschen-
schüssen hatten die Franzosen es nicht vermocht, diesen Schiefer
aus der deutschen Stellung herauszubringen. Die deutsche Be-
satzung, die sich mit den Franzosen in den Besitz der Straße teilte,
hat jetzt die deutsche Linie vorgezogen. Keine Schwärme be-
mühten sich eines Teiles des dortigen Schiefer und brachten
Granaten ein. Das benachbarte entgegenen Seite Artillerieschäfte
demokratisch an dem deutschen Erfolg mehr zu führen.

Zu der Ostfront wurden als Beleg für die Verdrängung
von Tullea Bahnhof und militärische Anlagen von Gals mit
Feuer und Bomben mit Bomben belegt. Am dem Bahnhof wurde
eine Explosion beobachtet und in Gals an mehreren Stellen
Brände festgestellt. Feindliche Batterien, die unter Feuer erwiderten,
wurden zum Schweigen gebracht.

Ein englischer Bericht über die Verdrängung

von Zeebrugge.

London, 14. Mai. Die Admiralität teilt mit: Ein
Zeit unter Ober-See-Verkehr wurde gestern früh mit
Erfolg von sehr schwerer Verdrängung von Zeebrugge
durch. Unsere U-Boote-Verdrängung waren ebenfalls beteiligt. Ueber
fünfzehn Kämpfe wurden in der Nacht ausgetragen und hierbei
vier feindliche Flugzeuge zerstört und fünf zum Absturz gebracht.
Zwei von unseren Flugzeugen sind nicht zurückgekehrt, eins davon
landete in Holland und wurde interniert.

Steuern wird von amtlicher Stelle erklärt:

1. Die Verdrängung von Zeebrugge durch englische See-
kraft ist ohne jeden militärischen Erfolg gescheit.
Geringer Sechsstundenkämpfe ohne jede Bedeutung.
2. Es ist kein deutsches Flugzeug zerstört oder
zum Absturz gebracht worden.

Bern, 14. Mai. Im englischen Unterhause verurteilte
der Abgeordnete Lambert die Politik der Regierung, über

den Ernährungsstand sich in geheimen Sitzungen Bericht
zu stellen. Ferner erklärte er, die Deutschen müßten es unüber-
windlich finden, daß England von seiner gewaltigen Seemacht keinen
sichtbaren Gebrauch mache. Mit dem Namen von Gals und
Salomon müßte man in Palais laubend und das
Vornissenheit Seebüchse auszubringen.

Eine russische Flugstation mit Bomben belegt.

Berlin, 15. Mai. In der letzten Zeit haben russi-
sche Seeflugzeuge mehrfach verkehrt, die Tätigkeit
unserer Doppeldeckerflieger an der nordwestlichen Küste
zu hindern. Am 13. Mai morgens wurde daher die russische
Flugstation Webara ausgiebig mit Bomben belegt.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 14. Mai. (WZB.) Generalstabesbericht vom 13. Mai:
Mazedonische Front: In Gorn Dittia, (südlich
Artillerieschäfte. Im Gorn Dittia vertrieben mehrere feindliche
Abteilungen, gegen unsere Stellungen auf Höhe 1060 vorgedrungen.
Sie wurden durch unser Feuer leicht zurückgeworfen. Die West-
liche Artillerieschäfte. In der Mazedonischen Front behaupteten die
Serben eine sehr heftige Verteidigung. Vom Abend der
Nacht gingen die Serben zu drei während den Angriffen
vor, wurden jedoch jedesmal durch unser wirksames Feuer wieder-
gemacht. Die Vertriebenen, denen es gelang, die Gräben zu
erreichen, wurden mit dem Bajonet niedergemacht. Das schwere
Infanterie-Regiment Jagers Nr. 32 wurde durch einen glänzenden
Gegenangriff größerer feindliche Abteilungen empfindlich zurück, denen
es in den letzten Kämpfen gelang, sich in einigen unserer Gräben
festzusetzen. In den übrigen Abschnitten der Mazedonischen Front
schlugen wir wiederholt feindliche Angriffe leicht ab. Westlich des
Bardar stellten sich den ganzen Tag heftige Kämpfe ab. Der
Gegner verdrängte mehrmals zum Rückzug gezwungen, wurde aber
jedesmal durch unser Feuer zum Angriff gezwungen. Erst gegen
6 Uhr nachmittags vertrieben die Franzosen nach ziemlich
heftiger Artillerieschäfte den Angriff in mehreren auf
einanderfolgenden Wellen gegen die Höhen von Jambina und
Bistitowa Spitze, südlich Gorn, voranzutreiben. Die meiste
nordwestlichen Angriffe wurden mit heftigen Verlusten für die
Franzosen abgewiesen, die an dem ganzen Front gestoppt wurden,
den Rückzug anzuhalten, teilweise in Richtung. Bei Bistitowa
Wüste und bei Gorn, südlich Gorn Artillerieschäfte.

Rumänische Front: Der Südwestliche Artillerie-

beschuss und Westliche Artillerieschäfte. Der Südwestliche Artillerie-

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 14. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) Un-
ter der Herrschaft von 12. Mai (WZB.) Zwei türkische
Abteilungen hatten den östlichen Teil der Dniepr überquert.
Die nördliche Abteilung, bestehend aus zwei Kavallerie, einem
Grenadier und einem Gebirgsregiment, wurde am 10. Mai nach
kurzer Fehlschlag über den Fluß zurückgeworfen. Die andere
Abteilung, bestehend aus einem Bataillon, 2 Kavallerie-Regimentern
und einer Batterie. Der Angriff dieser gemischten Abteilung wurde
zunächst durch unsere, auf dem westlichen Ufer stehenden Schiffe,
abgewiesen. Dann wurde der Feind unvorsichtiger von Norden
und Süden angegriffen und mußte mit großen Verlusten über die
Dniepr zurückweichen. Es ist notwendig festgestellt worden, daß an
dem östlichen am Saran-Bach, südlich von Gulestina in Richtung,
drei feindliche Kavallerieregimenter, ein Infanteriebataillon und
eine Batterie teilgenommen haben. Der Feind ließ nach diesem
Bericht zwei Offiziere und 60 Mann bei zwei anderen Stellen
bleiben.

Kaukasusfront: Die allgemeine Lage an der Front

wurde mir durch erfolgreiche feindliche Patrouillenunternehmungen
und unregelmäßige Artillerieschäfte unterbrochen.

Sinaifront: Am 11. Mai hatte einer unserer Flieger

Leutnant Schöner und Leutnant Dinkel einen feindlichen Flug-
kampfs mit zwei feindlichen Fliegern zu bestehen. Ein feindliches
Flugzeug stürzte hinter der feindlichen Linie ab, das ander-
entfall. In dieser Front sonst keine Kampftätigkeit.

Die Revolution in Russland.

Rücktritt des russischen Kriegsministers.

Petersburg, 14. Mai. (WZB.) Kriegsminister Gutsch-
kow ist zurückgetreten.

Die Absetzung des Generals Russk.

Bern, 14. Mai. Die Enthebung des Generals Russk
von Oberbefehl ist nach einem Bericht der „Simeon“
auf Verlangen des Arbeit- und Soldatenrates
erfolgt. Da Russk der russischen Regierung vorgehalten hatte,
zu ihrem Schutze seine Truppen nach Petersburg marschieren zu
lassen.

Petersburg, 13. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) Rechnung der
Petersburger Telegraphen-Agentur. In der Sitzung der
Vertreter der Front machte Kriegsminister Gutschkow
Mitteilung von seinem Rücktritt und verlas folgende Schreiben:
Unter dem Vorwande, in die die Regierung, insbesondere
die Umformung des Kriegs- und Marineministeriums in Bezug auf
See- und Luftverdrängung nicht werden in Verbindung zu haben
drehen, kann ich das Amt eines Ministers des Kriegs- und der
Marine nicht länger ausüben, und die Verantwortung für die
folgenden Taten, die man an dem Vaterlande begeht, nicht teilen.

Vom Rat der Arbeiter und Soldaten.

Petersburg, 14. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) Die
Petersburger Telegraphen-Agentur stellt fest: entschieden die
Revolution der „Daily Mail“ in Kiew, wonach der Ar-
beiter- und Soldatenrat den Waffenstill-
stand geordnet habe. Diese Frage sei von dem Rat nicht
einmal aufgeworfen worden. Im Gegenteil, der Rat arbeite
gerne mit dem Willen an, die Soldaten aus über die Un-
möglichkeit eines Sonderfriedens und der Verdrängung an
der Front.

Während des Krieges bleibt mein Geschäft
nur an Wochentagen von
1 bis 2 Uhr geschlossen.

CARL NOWACK, Modewarenhaus.

heute eingetroffen:

Frischer Spargel

Pfund 90 Pfg.

Rhabarber

Pfund 35 Pfg.

Citronen

1. Sorte Stück 12 Pfg.

Schäde & Füllgrabe

Bahnhofstr. 26 Gießen Ludwigstr. 20.

3886a

Kinderwagen

Klapp- und Sportwagen

in größter Auswahl billigst 3513

August Kilbinger, Seltersweg 79.

54a Stirrbinde
Faltenlos diese verkleidet und
beseitigt lästige
Runzeln und Falten der Stirn
und verleiht jugendliches Aus-
sehen. Preis M. 3.75

54b Kinobinde
Endlich hebt die gesenkten
Gesichtsmuskeln und
beseitigt das unschöne Doppel-
kinn. Preis M. 3.75

54c Wangenbinde
Reitha beseitigt die starken,
teilweise sehr häß-
lichen Fleischmassen der
Wangen und rückt dem Gesicht
weichere Linien. Preis M. 3.75



Direkter Versand. Porto u. Nachnahme extra.

Frau TH. FISCHER

BERLIN-WILMERSDORF 49.

Detmolder Straße 10. TMFD

Bekanntmachung.

Der Vorschlag der Gemeinde Holzheim für
M. 1917 liegt vom 16. ds. Mts. an eine Woche
lang für die Beteiligten auf dem Bureau der unter-
zeichneten Bürgermeisterei zur Einsichtnahme offen.
Einwendungen gegen seinen Inhalt können schriftlich
oder mündlich während der Offenlegungsfrist vor-
gebracht werden. Es ist die Erhebung einer Un-
lage beabsichtigt, zu der auch Auswärtige beizutragen
haben.

Holzheim, den 12. Mai 1917.

Großh. Bürgermeister Holzheim.

R. Log. 2557

Vom 15. Mai ds. Jrs. ab werden die jetzt zwischen
Kassel und Halle über Marburg-Zweibrücken ver-
kehrenden **Waldenburger Schnellzüge** 4024 und 4025 bis
und von Frankfurt (M.) ab gefahren.
Zusätzlich **2021** verkehrt: Kassel ab 8.40 abends, Halle
an 9.55 abends am folgenden Tage; Halle ab 10.30, Kassel
an 11.05, Marburg ab 1.16, Gießen ab 1.50, Frankfurt an
2.55 mittags.
Zusätzlich **4022** verkehrt: Frankfurt ab 11.52 abds.,
Friedberg ab 12.32, Gießen ab 1.10, Marburg ab 1.30,
Kassel ab 1.48, Halle an 7.54, ab 8.00, Kassel an 12.15 nachm.,
am folgenden Tage. Bei beiden Zügen ist auf der Strecke
Frankfurt (M.)-Halle der **Stilwerk** in beidseitiger
Richtung anzuwenden.

Kal. Eisenbahndirektion Frankfurt (M.)

Gewinn-Auszug

der
9. Preussisch-Süddeutschen
(235. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 14. Mai 1917.

Auf jede zehnte Nummer sind zwei gleich hohe Ge-
winne gefallen, und zwar je einer auf die Les-
stetische Nummer in den beiden Abteilungen I und II
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Verlosungziehung wurden Gewinne über

100 Mark gezogen.

8 Gewinne zu 6000 M. 181861 205596 220518

58 Gewinne zu 3000 M. 173 357 6579 120555

14282 14859 18849 23889 30009 30487 34778 36885

19751 43322 45324 47873 68556 67823 78983 81026

12843 18475 18477 18478 18479 18480 18481 18482

149042 182054 187767 184345 184346 182175 183592

183316 202941 204898 207645 217298 222831 230280

231280 231281

142 Gewinne zu 1000 M. 1384 4124 12491 12584

1837 19403 24348 27163 27258 29773 30039 31300

32667 34113 36511 38844 39475 43940 47180 49610

52448 56328 57390 58167 63058 64718 66471 73500

74736 85329 88327 89984 90971 107130 128371 112323

111390 114309 114833 120880 122704 128187 139496

131424 133979 134769 137523 155881 165484 169961

151278 161825 173464 178988 178989 178990 185138 189996

185480 189097 194974 196644 198101 192445 204230

213411 214855 215236 221490 221795 228180 230139

192 Gewinne zu 500 M. 108 14033 14170

15482 17411 17504 21061 21473 24412 27518 29646

33366 34487 37562 38405 40330 40843 43353 47198

53906 54932 56446 58509 58547 59713 61291 64008

66688 66691 71096 75021 76261 80739 80796 87420

87420 88174 88709 89365 101326 105493 127877

110072 110764 112434 119220 116134 118493 122608

129927 137174 139784 132043 133573 135076 136418

139311 137478 139038 145148 162178 162960 163404

138843 162004 162404 164476 165540 170220 180447

178805 176544 177030 177806 179008 188830 186055

188181 188331 189203 194842 197108 190420 203183

201667 205548 206060 207256 210676 210681 226233

222883 223246 226201 227693 228047

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über

200 Mark gezogen.

8 Gewinne zu 10000 M. 8959 87306 101601

189204

4 Gewinne zu 5000 M. 19819 221246

82 Gewinne zu 3000 M. 1213 10245 10645 23693

30883 34581 36372 34708 41228 51077 63062 66104

63674 69948 76238 70284 81023 82480 83429 86390

112580 114180 120476 138870 141233 153613 185005

190881 162032 182694 191016 190023 190022 196721

200231 204352 209823 207532 211135 216998 232414

148 Gewinne zu 1000 M. 8504 10001 10160 10072

11333 14872 18141 19087 18979 20938 20259 22344

27754 20184 20141 33024 38304 47695 47914 61004

51881 66823 62370 62816 63072 66500 76037 72001

72861 73509 80338 81783 83217 84649 83784 86396

96216 100293 101099 110543 121480 122564 123690

127297 138602 129870 134604 137181 152070 145448

148708 148722 151044 151459 163968 164528 168238

168283 168391 172315 176331 176934 183056 188280

189881 183355 187493 204369 212587 219973 216618

217306 226103

152 Gewinne zu 500 M. 1430 1528 2385 3943

3566 5601 10720 10954 10938 24018 27995 28023 31402

33016 33533 34025 35039 36889 37729 38913 40765

42709 42846 43619 44516 45691 47509 47700 49115

54996 54972 54713 63333 67207 68812 72513 72672

76376 78796 81607 82558 87291 94050 96613 97213

98123 100608 102187 104074 107730 109043 104885

111502 114029 115187 118234 119847 121217 126687

127300 128588 131512 136681 137416 143187 144790

145129 147171 149126 159181 156787 160334 164517

169293 170988 172935 173011 173236 173883 182478

191714 192597 195641 193708 194746 197229 198930

203033 205815 216849 221661 220481 224972 226283

228518 230421

Lichtspielhaus :: Bahnhofstr. 34.

Programm vom 15. bis inkl. 18. Mai 1917.

HENRY PORTEN in ihrer neuesten Filmschöpfung

Feenhände

Hervorragendes Gesellschaftsdrama in 3 Akten nach Motiven von Scribe.

In den Hauptrollen:

Graf Föhrwald; Herr Biobrach; Grün Mutter; Frau Richard; George; des
Grafen Sohn; Herr Hartmann; Bertha; die reiche Nichte; Fräulein Klein;
Helene; die arme Nichte; Henry Porten; Fürst Gisberte; Herr Korff; Grün
Rantzau; Fräulein Totzfall; Frau Bankier von Berny; Fräulein Reigert.

Die Jungfraubahn

Naturaufnahme.

Der falsche Robinsohn

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten. 3861a

Schwarz-Weiss-Theater Selters-
weg 81

Programm vom Dienstag, 15. bis inkl. Freitag, 18. Mai:

Das Opfer des Alkohols!

Spannendes Familiendrama in 3 Akten.

Im Schützengraben

Hochaktuelles Kriegsbild in 2 Akten. Regisseur und Hauptdarsteller
Fritz Steidl. Aufgenommen auf dem Kriegsschauplatz im Westen.

Neue Liebe. Neues Leben!

Kriminalschauspiel in 2 Akten. 3859a

Außerdem gutes, humoristisches Beiprogramm.

Bad Salzhäusern Ober-
hessen

Bahnlinie
Friedberg-Nidda v. Frank-
furt a. M. 2 Std. v. Wiesbaden 1 1/2 Std.
v. Catebauern in 1 Std. zu erreichen.
Selbst in staatlicher Verwaltung
Kochsalz-, Lithium-, Stahl- und Schwefelquellen.
Herrl. Park u. Wald, ruh. Lage, Erholung, Folge-
zustand d. Krieges (Kriegsalin, Vergnügen), Kinder-
heim (privat), Arzt. Grass, Badeleitung.

Holz- und Brennholzverfeinerung.

Am Gemeindegelände von Oberkleen kommt Frei-
holz, den 18. ds. Mts., folgendes Holz zur Verfeinerung:
Kiefer: 8 Nm. Schichtlois, 4 Nm. Stumpfholz und
20 Nm. Reifer.
Weißholz: 1813 Nm. Reifer.
Kiefer: 1 Stamm III. Kl. = 0,99 Nm., 2 Stämme
IV. Kl. = 0,64 Nm.; 1,2 Nm. Stumpfholz und 2 Nm.
Reifer.
Nichten: 1 Stamm III. Kl. = 0,43 Nm., 11 Stämme
IV. Kl. = 2,89 Nm. und 2 Nm. Stumpfholz.
Zusammenkunft mittags 9 Uhr beim Dorfbau-
Oberkleen.
Großrechtenbach 12. Mai 1917.
Der Bürgermeister. 3833B

Photographie!

Photogr. Apparate
alle Größen, verschiedene
Firmen.

Trockenplatten
verschiedene Fabrikate
Farbenplatten „Agl“
Rollfilm,
Packfilm
verschiedene Fabrikate.

Celloidin-
Gaslicht-
Bromsilber-
Papier

Celloidin-
Gaslicht-
Bromsilber-
Post-
karten

Mein Lager in Postkarten
zählt über 100.000 Stück,
weshalb ich bei Abnahme
größerer Mengen Vorzugs-
preise einräumen kann.
Ferner 3500a

sämtliches Zubehör
empfiehlt preiswert

Med.-Drog. „Zam Krenzpl.“
Spezial-Photo-Haus
Krenzplatz 9.

Bestellungen aus dem Felde
werden prompt erledigt.

FRITZ NOWACK

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik

Korsetten

Grosse Sortimente in allen Preislagen und Weiten. 2940

Bitte die Schaufenster-Auslage zu beachten.